

Kurzanalyse

zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland

Im Zeitraum 01.06.2021 – 30.04.2023 hat der Verein das ökologische Profil von **135 Wohnmobilstellplätzen** (90 ohne Sanitäreinrichtungen und 45 mit Sanitäreinrichtungen) in Deutschland erhoben und analysiert.

12 Wohnmobilstellplätze konnten auf der Grundlage validierter Daten mit unserem ÖKO-Zertifikat (3 bis 5 ÖKO-Sterne) ausgezeichnet werden. Von diesen Stellplätzen erreichten 3 Stellplätze 5 ÖKO-Sterne, 3 Stellplätze 4 ÖKO-Sterne und 6 Stellplätze 3 ÖKO-Sterne.

Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der noch geringen Anzahl (ca. 2,7 % der rund 5.000 Wohnmobilstellplätze bundesweit) und der eher zufälligen Auswahl der Stellplätze nicht repräsentativ sind, liefert die Analyse der vorliegenden Daten dennoch erste Erkenntnisse zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland.

Defizite bestehen vor allem bei naturbelassenen Flächen und Biotopen, bei der Mülltrennung, bei energie- und wassersparenden Einrichtungen sowie bei der ökologisch relevanten Informationsversorgung der Gäste. Einige Kernergebnisse:

Positiv festzustellen ist, dass

- a) die Mehrzahl der Stellplätze frei von negativen Umwelteinflüssen wie Lärm (72,6 %), Luftverschmutzung (88,9 %), Lichtverschmutzung (81,5 %) oder elektromagnetische Felder (90,4 %) sind,
- b) die Mehrzahl der Stellplätze über wasserdurchlässige Verkehrsflächen (61,5 %) und Stellplatzflächen (84,4 %) verfügt,
- c) 4 von 5 Stellplätzen (80,0 %) heimische Bäume, Büsche oder Sträucher gepflanzt haben,

- d) die überwiegende Zahl von Stellplätzen (84,4 %) eine ausreichende und umweltgerechte Entsorgungsmöglichkeit aufweisen,
- e) die Stellplätze zumeist gut an das örtliche Fußwegenetz (87,4 %) und Radwegenetz (80,0 %) angebunden sind und
- f) jeder zweite Stellplatz (51,9 %) über eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Anbindung verfügt (Entfernung max. 1.000 m).

Entwicklungspotenziale liegen dagegen vor allem in folgenden Bereichen:

- a) Nur etwa jeder zweite Stellplatz (47,4 %) bietet getrennte Müllsammlung an, bei Stellplätzen ohne Sanitäranlage sogar nur 35,6 %.
- b) Energie- und wassersparende Einrichtungen sind auf den Stellplätzen noch weit unterdurchschnittlich zu finden, zum Beispiel
 - Photovoltaik bei Stellplätzen mit Sanitäranlage jeder vierte Stellplatz (26,7 %), bei Stellplätzen ohne Sanitär hingegen 1,1 %.
 - Regenwassernutzung bei Stellplätzen mit Sanitäranlage etwas mehr als jeder vierte Stellplatz (28,9%), bei Stellplätzen ohne Sanitär allerdings nur 1,1 %
 - Solarthermie- oder vergleichbare Anlagen bei Stellplätzen mit Sanitäranlage (22,2 %)
 - Solar- oder LED-Beleuchtung bei allen Stellplätzen (22,2%)
- c) Über Einrichtungen zur Förderung / Unterstützung der E-Mobilität verfügen bislang nur 1,5 % der Stellplätze.
- d) Trotz Baumbepflanzung und Grünflächen weist nur etwa jeder dritte Stellplatz naturbelassene Flächen (31,1 %) auf und nur etwa jeder fünfte Stellplatz Biotop oder vergleichbare Maßnahmen zum Naturschutz (18,5 %).
- e) Nur jeder fünfte Stellplatz (20,0 %) verfügt über ein regionales Produktangebot (z.B. Eigenverkauf, mobile Händler, Regiomaten).
- f) Die ökologisch relevante Informationsversorgung der Gäste auf dem Stellplatz ist eher gering, z.B. über
 - umweltbewusste Verhaltensgrundsätze (11,1 %)
 - ÖPNV-Verbindungen (17,0 %)
 - regionale Einkaufsmöglichkeiten (20,0 %)
 - Rad-/Wanderwegenetz (39,3 %)